

Tobias Bartole

DAS GROSSE SCHOTT- FÜRBITTBUCH

Für Kinder- und Jugendgottesdienste

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C005833

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2017

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Umschlaggestaltung: Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau

Satz: Barbara Herrmann, Freiburg im Breisgau

Herstellung: Těšínská Tiskárna a.s., Český Těšín

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-451-37612-2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
---------------	---

I. Fürbitten für Kinder

1. Weihnachtsfestkreis	12
1.1 Adventszeit	12
1.2 Weihnachtszeit	21
2. Osterfestkreis	30
2.1 Fastenzeit	30
2.2 Osterzeit	44
3. Sonn- und Festtage im Jahreskreis	58
3.1 Sonntage im Jahreskreis	58
3.2 Herrenfeste im Jahreskreis	63
4. Feste der Heiligen	70
5. Zu besonderen Themen und Anlässen	82

II. Fürbitten für Jugendliche

1. Weihnachtsfestkreis	106
1.1 Advents- und Weihnachtszeit – Lesejahr A	106
1.2 Advents- und Weihnachtszeit – Lesejahr B	121
1.3 Advents – und Weihnachtszeit – Lesejahr C	129
2. Osterfestkreis	134
2.1 Fastenzeit – Themen	134
2.2 Fastenzeit – Lesejahr A	139
2.3 Fastenzeit – Lesejahr B	145
2.4 Fastenzeit – Lesejahr C	153
2.5 Heilige Drei Tage und Osterzeit	159
3. Sonn- und Festtage im Jahreskreis	199
3.1 Die Sonntage im Jahreskreis – Lesejahr A	199
3.2 Die Sonntage im Jahreskreis – Lesejahr B	221
3.3 Die Sonntage im Jahreskreis – Lesejahr C	243
3.4 Herrenfeste im Jahreskreis	261
4. Feste des Herrn und der Heiligen	271

5. Zu besonderen Themen und Anlässen	302
5.1 Im persönlichen Jahreslauf und im Kirchenjahr	302
5.2 In den Anliegen von Kirche und Welt	314
5.3 Zu allgemeinen Themen	330

Anhang

Lieder und Liedrufe	354
Stichwortverzeichnis	358
Personenverzeichnis	363
Quellen	364

Liebe Leserin, lieber Leser,

während ich an diesem Buch gearbeitet habe, bekam ich von verschiedenen Menschen immer wieder den Satz zu hören: „Also die Fürbitten bekomme ich ja wohl gerade noch selbst hin ...“ Dazu kann ich nur sagen: Ja, unbedingt! Dieses Buch ist nicht nur dazu da, um fünf Minuten vor dem Gottesdienst aufgeschlagen zu werden, wenn mal keine „frisch“ formulierten Fürbitten zur Verfügung stehen. Aus eigener Erfahrung weiß ich zwar, dass solche Notsituationen in jeder Sakristei immer mal wieder eintreten – dennoch wollen die folgenden Seiten vielmehr zum eigenen Denken, Formulieren und Beten anregen!

Es war das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965), das die urchristliche Tradition der Fürbitten wiederbelebt hat, nachdem sie zuvor mehr oder weniger in Vergessenheit geraten war. Schon in der Gottesdienstordnung Justins aus dem 2. Jahrhundert heißt es, dass sich nach den Lesungen und der Predigt alle erheben sollen, um Gebete „emporzusenden“.

In unseren heutigen Gottesdiensten bieten die Fürbitten eine Chance, um unsere eigene Zeit, unsere Anliegen und das, was uns wirklich unter den Nägeln brennt, zu äußern und vor Gott zu bringen. Dabei geht es sicher nicht darum, Gott „lang und breit“ die Welt zu erklären. Wenn er nicht nur der Schöpfer des Universums ist, sondern sogar Mensch geworden ist, dann kennt er die Welt ganz gut. Von Jesus selbst ist uns die Aussage überliefert: „Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern.“ (Mt 6,7) Aber er weiß eben auch: „Wovon das Herz überfließt, davon spricht der Mund.“ (Mt 12,34)

Es ist natürlich keineswegs so, dass wir unsere Bitten „emporsenden“, um sofort die gewünschte Antwort zu bekommen. Im Gebet unternehmen wir vielmehr den Versuch, in eine Beziehung mit Gott einzutreten – und wir Menschen wissen, dass Beziehungen schön und schwierig zugleich sein können. Als Christen teilen wir den Glauben, dass Gott unser Leben aus Liebe ermöglicht hat, dass er eine Sehnsucht nach einem Gegenüber hat und in Jesus selbst Mensch geworden ist, um uns nahe zu sein. Wenn wir gemeinsam zu Gott sprechen und ihm von dem erzählen, was uns bewegt, dann leben wir mit ihm diese Freundschaft, die er uns anbietet (Joh 15,15) – auch wenn es eine Freundschaft zwischen zwei ziemlich unterschiedlichen Partnern ist.

Wir vertrauen darauf, dass wir zu ihm sprechen können, weil wir nach seinem Bild geschaffen sind (Gen 1,27).

Allerdings kreisen wir im Gebet bestenfalls nicht nur um uns selbst und um die Probleme unseres eigenen Lebens, sondern denken auch an andere Menschen und bringen ihre Nöte und Sorgen vor Gott. Auf diese Weise werden die Fürbitten zu einem Akt gelebter Solidarität!

Die folgenden Texte unternehmen den Versuch, jungen Menschen eine Anregung für das gemeinsame Beten anzubieten, um vielleicht auch eine eigene Gebetsprache zu finden und zu entwickeln. Dabei wurde sowohl sprachlich als auch inhaltlich auf Altersgemäßheit und Aktualität geachtet. In Zeiten zunehmender gesellschaftlicher Beschleunigung ist das natürlich kein einfacher Anspruch: Tag für Tag werden neue Themen aktuell – gerade die Lebenswelt junger Menschen verändert sich rasant. Von daher ist es unerlässlich, aufmerksam zu sein für das Zeitgeschehen!

Der erste Teil des Buches bietet Fürbitten für Gottesdienste mit Kindern, der zweite Teil für Gottesdienste von und mit Jugendlichen. Dabei werden jeweils die besonderen, geprägten Zeiten des Kirchenjahres sowie die wichtigsten Herren- und Heiligenfeste berücksichtigt. Hinzu kommen Fürbitten zu einzelnen Sonntagen im Jahreskreis und zu besonderen Anlässen und Themen während des Jahres in Kirche, Familie, Schule und Gesellschaft.

Die Vorlagen sind in der Regel gegliedert in einen kurzen inhaltlichen Impuls oder eine Anregung zur Gestaltung, die Fürbitten selbst mit einem Antwortruf, der nach jeder Fürbitte wiederholt wird, und einen Liedvorschlag für den Gottesdienst. Falls besondere Materialien benötigt werden, sind diese angegeben.

Ziel ist es stets, die Fürbitten gut in den thematischen Kontext des jeweiligen Gottesdienstes einzubinden, wobei das Thema sich in der Regel von den angegebenen biblischen Lesungen ableitet. Die vorgeschlagenen Songs, Videos und Texte sollen immer wieder einen Impuls dafür liefern, ein Stück Lebenswelt von außerhalb der Kirche in den Gottesdienst mit hineinzunehmen. Da auch diese Ideen ganz schnell „Schnee von gestern“ sind, ist es immer das Beste, wenn man selbst Augen und Ohren offenhält für das, was gerade „angesagt“ ist!

Ein letzter Hinweis scheint mir wichtig zu sein: Oft möchte man etwas „Modernes“ im Gottesdienst unterbringen und spricht z. B. Fürbitten, die ein lebens- und freiheitsbejahendes Menschenbild zum Ausdruck bringen, singt dann aber im Anschluss ein Lied aus einer ganz anderen

Epoche, das einen komplett unterschiedlichen Inhalt transportiert. Auch umgekehrt passiert es manchmal, dass neues geistliches Liedgut zwischen liturgische Texte aus einer anderen Zeit eingebaut wird, damit der Gottesdienst „modern wirkt“. Oft entstehen auf diese Weise merkwürdige inhaltliche und ästhetische Kollisionen. Deshalb sollte man immer versuchen, den Inhalt und die äußere Form der Liturgie aufeinander abzustimmen!

Die meisten Liedangaben beziehen sich auf das Liederbuch „Ein Segen sollst du sein. Junges Gotteslob“. Unter dem Vorwort findet sich eine Übersicht aller verwendeten Liederbücher.

Am Ende des Buches sind eine Reihe von Liedrufen mit Noten abgedruckt. Ein Stichwortregister erleichtert die Suche nach bestimmten Festen und Themen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Verständlichkeit kann die weibliche Anredeform nicht immer verwendet werden – sie wurde jedoch immer mitgedacht!

Freiburg, am Osterfest 2017

Tobias Bartole

Liederbücher:

- Ein Segen sollst du sein. Junges Gotteslob, Dehm-Verlag, Limburg/Lahn-Verlag, Kevelaer, 2013 = **JuGoLo**
- Kinder-Gotteslob = **KiGoLo**
- Erdentöne Himmelsklang, Schwabenverlag AG, Ostfildern 2001 = **EH**
- God für You(th). Das Benediktbeurer Liederbuch, Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos, München 2016 = **GfY**
- Das Liederbuch. Lieder zwischen Himmel und Erde, tvd-Verlag GmbH, Düsseldorf 2016 = **LB**
- Halleluja – Lieder vom Aufbruch (Essen) = **H**
- Troubadour für Gott = **Tr**

I. Fürbitten für Kinder

1. Weihnachtsfestkreis

1.1 Adventszeit

Erster Advent

Auf dem Weg zur Krippe

Die Fürbitten der Adventssonntage bis Heiligabend laden die Kinder dazu ein, gemeinsam die Krippe für die Geburt Jesu vorzubereiten.

Vorbereiten: leere Krippe, etwas Stroh, Kissen und Decke in Puppenhausgröße

Impuls

Heute ist der erste Advent. Ab jetzt zählen wir die Tage bis Weihnachten, bis zu Jesu Geburt. Bis es soweit ist, gibt es aber noch einige Dinge vorzubereiten. Ihr seht unsere Krippe, die wir jedes Jahr zu Weihnachten aufstellen. Aber noch ist sie ganz leer. Und hier soll der kleine Jesus ein Zuhause finden? Stellt euch einmal vor, ihr müsstet in einem ganz leeren Zimmer wohnen! Wir wollen die Adventszeit nutzen, um die Krippe und auch, um uns selbst auf das Kommen Jesu vorzubereiten.

Fürbitten

Kleine Kinder verbringen ganz viel Zeit damit zu schlafen. Das wird sicher auch bei Jesus so sein! Wir wollen dafür sorgen, dass er es schön weich und warm hat.

Wir wollen Gott bitten, dass er an alle Menschen denkt, die es nicht so warm und geborgen haben, wie sie sich das wünschen. Guter Gott, wir bitten dich:

Liedruf: Mag Wärme wohnen (JuGoLo 374; KiGoLo 161, Strophe 1)

1. Ich lege für Jesus Stroh in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die kein Zuhause mehr haben, weil sie vor Krieg oder Armut fliehen mussten.
2. Ich lege für Jesus ein Kopfkissen in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die nicht in einem warmen Bett schlafen können, sondern auf der kalten Straße leben.
3. Ich lege für Jesus eine Decke in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die keine Eltern mehr haben, die ihnen Wärme und Geborgenheit schenken.

Guter Gott, heute beginnt der Advent. Wir freuen uns darauf, dass Jesus zu uns kommen möchte. Bitte schau auf alle Menschen, die deine Hilfe brauchen. Wir vertrauen darauf, dass du für sie da bist. Amen.

Lied

Im Anschluss kann das Lied „Mag Wärme wohnen“ (JuGoLo 374, KiGoLo 161) komplett gesungen werden.

Zweiter Advent

Auf dem Weg zur Krippe

Vorbereiten: leere Krippe (evtl. mit Materialien vom letzten Sonntag, vgl. erster Advent), Sterne aus gelbem, goldenem oder silbernem Tonpapier oder Strohsterne, die rund um die Krippe angebracht werden (z. B. auf Zweige aufhängen, an die Wand heften, ...).

Impuls

In der Zeit vor Weihnachten sehen wir Sterne, soweit das Auge reicht. Sie hängen in unseren Wohnungen, in den Straßen, Schaufenstern, Kindergärten und Schulen. Die Sterne erinnern uns an den Stern, der aufgegangen sein soll, als Jesus geboren wurde. Mithilfe des Sterns konnten die Heiligen Drei Könige Jesus finden. Auch wir schauen abends, wenn es dunkel ist, fasziniert hoch zum Sternenhimmel, zu diesem Licht, das von weit her in unsere Dunkelheit strahlt. Jeder von uns kann so ein Stern sein, der die Welt ein bisschen heller, schöner und besser macht.

Fürbitten

Wir wollen nun die Krippe mit unseren Sternen schmücken und Gott unsere Fürbitten sagen:

*Nach jeder Fürbitte hängt das Kind, das die Bitte gesprochen hat, einen Stern auf.
Liedruf: Komm zu uns mit deinem Licht (JuGoLo 455, Strophe 1)*

1. Guter Gott, du willst unser Leben hell machen. Wir beten für alle Menschen, in deren Leben es dunkel ist, weil sie traurig sind.
2. Guter Gott, du willst unser Leben hell machen. Wir beten für alle Menschen, in deren Leben es dunkel ist, weil sie krank sind.
3. Guter Gott, du willst unser Leben hell machen. Wir beten für alle Menschen, in deren Leben es dunkel ist, weil sie miteinander im Streit liegen.
4. Guter Gott, du willst unser Leben hell machen. Wir beten für alle Menschen, in deren Leben es dunkel ist, weil sie keine Freunde haben und sich einsam fühlen.

Guter Gott, komm zu uns mit deinem Licht. Komm zu uns in Jesus, dem Stern, der alles hell macht, was in unserem Leben dunkel ist. Amen.

Lied

Im Anschluss können alle Kinder, die einen Stern gebastelt haben, diesen ebenfalls aufhängen. Es kann das komplette Lied „Komm zu uns mit deinem Licht“ (JuGoLo 455) gesungen werden.

Dritter Advent – Gaudete

Auf dem Weg zur Krippe

Fortsetzung vom ersten und zweiten Advent

Vorbereiten: leere Krippe, evtl. die Materialien vom ersten und zweiten Advent, ein Glas Babynahrung, ein Babyfläschchen, ein Kuscheltier, ein anderes kleines Spielzeug

Impuls

Der heutige dritte Adventssonntag trägt auch den Namen „Gaudete“. Dieses lateinische Wort bedeutet: Freut euch! Wir dürfen uns freuen, weil es nicht mehr lange bis Weihnachten dauert; weil Jesus bald als kleines Kind in der Krippe zu uns kommen wird. Wir wollen die Krippe für ihn vorbereiten. Und wir wollen uns selbst vorbereiten, indem wir Gott unsere Bitten und Sorgen anvertrauen.

Fürbitten

Gott, du möchtest, dass alle Menschen sich freuen können. Wir bitten dich:

Liedruf: Komm uns nahe, Gott (KiGoLo 63; JuGoLo 215)

1. Ich lege für Jesus etwas zu essen in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die unter den Konflikten der Erwachsenen leiden und nicht das bekommen, was sie zum Leben brauchen.
2. Ich lege für Jesus etwas zu trinken in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die in Ländern leben, wo es nicht ausreichend sauberes Wasser zum Trinken gibt.
3. Ich lege für Jesus ein Kuscheltier in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die niemanden haben, der ihnen Sicherheit und Geborgenheit schenkt.
4. Ich lege für Jesus ein Spielzeug in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für alle Kinder, die keine Zeit haben zum Spielen, weil ihre Familie in Armut lebt und sie schon arbeiten und Geld verdienen müssen.

Guter Gott, wir danken dir für alles Gute, das du uns schenkst, für das Essen und Trinken, für das Lachen und Spielen, für unsere Freunde und für unsere Familie. Sei du immer bei uns und beschütze alle Menschen, für die wir gebetet haben. Amen.

Lied

Im Anschluss kann das Lied „Wir sagen euch an“ (GL 223, 1–3) gesungen werden.

Vierter Advent

Auf dem Weg zur Krippe

Vorbereiten: leere Krippe, evtl. die Materialien vom ersten bis dritten Advent, Tierfiguren (z. B. Ochse, Esel, Schafe), kleine Puppen oder Figuren als Symbol für einen Freund und eine Freundin, Engelfigur.

Impuls

Jetzt ist schon fast Weihnachten. Wir haben in den letzten Wochen unsere Krippe vorbereitet und uns überlegt, worüber Jesus sich freuen könnte, wenn er kommt. Dazu gehören aber nicht nur Gegenstände, sondern auch Lebewesen. Selbst mit den tollsten Spielsachen wird es uns irgendwann langweilig, wenn wir immer alleine spielen müssen. Ohne Menschen, die gut zu uns sind, können wir nicht leben.

Fürbitten

Gott, du willst nicht, dass ein Mensch alleine ist. Wir dürfen mit vielen anderen Menschen zusammenleben. Zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

Liedruf: Du bist da, wo Menschen leben (JuGoLo 297, KiGoLo 49)

1. Ich lege für Jesus ein paar Tiere in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für unsere Haustiere, die mit uns leben. Und wir bitten dich auch für alle Tiere, die wegen uns Menschen vom Aussterben bedroht sind. – *Strophe 1*
2. Ich lege für Jesus einen Freund in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für all unsere Freunde, mit denen wir spielen, reden, lachen und Zeit verbringen dürfen. – *Strophe 2*
3. Ich lege für Jesus eine Freundin in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die sich einsam fühlen und sich nach einer guten Freundin oder einem guten Freund sehnen. – *Strophe 3*
4. Ich lege für Jesus einen Engel in die Krippe. – Guter Gott, wir bitten dich um einen Engel für die Menschen, die wir gernhaben, damit sie unter deinem Schutz leben. – *Strophe 4*

Guter Gott, wir danken dir dafür, dass wir unser Leben nicht alleine verbringen müssen. Wir danken dir für unsere Eltern und Großeltern, für unsere Lehrer und Erzieher, für unsere Freundinnen und Freunde – und auch für die Tiere. Amen.

Lied

Im Anschluss kann das Lied „Du bist da, wo Menschen leben“ (KiGoLo 49; JuGoLo 297) noch einmal komplett gesungen werden.

Erster Advent (Jer 33,14–16; 1 Thess 3,12–4,2)

Wachsen in der Liebe

Impuls

Wahrscheinlich lässt jede und jeder von euch immer wieder von den Eltern die eigene Körpergröße messen und freut sich über jeden Zentimeter, den sie oder er gewachsen ist! Die heutige Lesung handelt auch vom „Wachsen“: Gott lasse euch wachsen und reich werden in der Liebe zueinander und zu allen Menschen! – Es ist nicht nur unser Körper, der wächst, sondern auch alle unsere guten Eigenschaften können wachsen – auch die Liebe zu unseren Eltern, Großeltern und Freunden kann immer größer werden – und auch die Liebe zu Gott.

Fürbitten

Zu jeder Fürbitte darf das Kind, das die Bitte gesprochen hat, eine Amaryllisknolle in einen Blumentopf pflanzen. Im Laufe des Advents kann man das Wachstum und Blühen der Pflanzen beobachten.

Guter Gott, du liebst uns und auch wir dürfen dich gernhaben. An Weihnachten kommst du in Jesus zu uns, weil du ganz nahe bei uns sein möchtest. Im Vertrauen auf deine Liebe bitten wir dich:

Liedruf: Wo die Liebe wohnt (JuGoLo 13; KiGoLo 43) *oder* Geh mit uns auf unserem Weg (EH 62; KiGoLo 169)

1. Für uns Kinder, die wir wachsen, größer werden und die Welt entdecken dürfen.
2. Für alle, die sich darum bemühen, in ihrer Liebe zu Eltern, Großeltern und Freunden zu wachsen.
3. Für alle Familien, in denen Streit herrscht und die Kinder nur wenig von der Liebe ihrer Eltern spüren können.
4. Für die Natur, die jetzt im Winterschlaf liegt, aber im Frühling wieder zu wachsen und zu blühen beginnt.
5. Für alle, sich über den Advent freuen und versuchen, in dieser Zeit in ihrer Liebe zu dir, Gott, zu wachsen.

Guter Gott, du willst, dass es uns gut geht und dass wir wachsen in der Liebe zueinander und zu dir. Wir danken dir für deine Liebe, die du uns in Jesus gezeigt hast. Amen.

Lied

Gott loben in der Stille (GL 399)

Zweiter Advent (Mt 3,1–12; Mk 1,1–8; Lk 3,1–6)

Johannes der Täufer

Impuls

Johannes der Täufer bereitet die Menschen auf Jesus vor. Er macht Werbung für ihn. Die Werbung im Fernsehen oder Internet ist oft so laut, bunt und auffällig, dass man fast nicht wegschauen kann – auch wenn die Zahnpasta, das Handy oder für was auch immer Werbung gemacht wird, einen zuerst gar nicht so sehr interessiert. – Auch Johannes fällt auf mit seiner Werbung: Er trägt ein Gewand aus Kamelhaaren, isst Heuschrecken mit Honig und ruft laut, dass die Menschen ihr Leben ändern und Gott mehr Vertrauen schenken sollen. Klar, dass das auffällt und alle stehen bleiben, schauen und zuhören. Johannes fällt auf und weckt ihr Interesse für Jesus. Menschen, die auf diese Weise unser Interesse wecken, nennen wir Propheten. Wer weckt dein Interesse für Jesus, wer ist für dich ein solcher Prophet? (*Gelegenheit zum Gespräch*)

Fürbitten

Guter Gott, durch Propheten wie Johannes machst du uns neugierig auf dich. Zu dir kommen wir mit unseren Sorgen, Bitten und Wünschen:

Ruf: Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Schenke uns Menschen, die immer wieder unser Interesse und unsere Neugier an dir wecken.
2. Mach den Advent für uns alle zu einer Zeit der Neugier und der Vorfreude auf die Geburt von Jesus.
3. Sei du bei allen Menschen, die krank sind und denen es schwerfällt, sich auf Weihnachten zu freuen.
4. Denk an alle Kinder, die sich zu Weihnachten nicht nur etwas zum Spielen wünschen, sondern auch Frieden und Sicherheit.

Guter Gott, jede und jeder von uns kann eine Prophetin oder ein Prophet sein und andere Menschen neugierig machen für dich. Wir danken dir für den Advent, den du uns als Zeit der Neugier und der Vorfreude schenkst. Amen.